

# Lehrgang Gebärdensprachlehrer\*in

## Ziele und Inhalte

(Änderungen vorbehalten)

<b>Modul Linguistik der Deutschschweizerischen Gebärdensprache und Kultur der Gehörlosen</b>		
<b>Handlungskompetenzbereiche 1- 3</b>		
<b>Ziele</b>		
<p>Die TN ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen die Strukturen der DSGS und können diese erklären</li> <li>- kennen unterschiedliche Register der DSGS und können diese anwenden</li> <li>- kennen die Gebärdensprachkompetenzen von Menschen unterschiedlichen Alters</li> <li>- kennen die Bedeutung von Lehnbegriffen</li> <li>- kennen Varietäten der DSGS</li> <li>- kennen unterschiedliche Textsorten in DSGS und Deutsch</li> <li>- können grundlegende Strukturen von DSGS und Deutsch vergleichen</li> <li>- kennen Unterschiede zwischen L1/L2 und zwischen M1/M2</li> </ul>	<p>Die TN ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können ihre eigene Sprachkompetenz in DSGS reflektieren und einschätzen</li> <li>- können die eigene Sprachbiografie reflektieren</li> <li>- Kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung in DSGS</li> </ul>	<p>Die TN ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen die Kultur und Gemeinschaft der Gehörlosen und Gebärdensprachbenutzenden und können ihre Merkmale benennen</li> <li>- kennen und verstehen die Unterschiede zwischen der Kultur der Gehörlosen und der Kultur der Hörenden</li> <li>- können die Zugehörigkeit zu den beiden Kulturen reflektieren</li> <li>- kennen Strategien der interkulturellen Kommunikation</li> <li>- kennen und verstehen Deaf Didaktik</li> <li>- kennen die Konzepte DeafGain, «UsherGain», «DeafMigrant*innenGain»</li> </ul>
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Linguistik der DSGS (Phonologie, Morphologie, Syntax, Textlinguistik)</li> <li>- Unterschiede zwischen Bildungssprache-Alltagssprache-Fachsprache</li> <li>- Gebärdensprachkompetenzen verschiedener Altersgruppen (Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Erwachsene)</li> <li>- Varietäten (Dialekt, Soziolekt, Funktiolekt) und Textsorten (beschreiben, erklären, erzählen, informieren etc.),</li> <li>- Sprachregister</li> <li>- leichte Sprache</li> <li>- Lehnbegriffe (Vergleich DSGS - Deutsch)</li> <li>- Kontrastive Sprachbetrachtung</li> <li>- Spracherwerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachreflexion</li> <li>- Sprachbiografie / Bildungsbiografie</li> <li>- Sprachstandserfassung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur und Gemeinschaft der Gehörlosen und der Gebärdensprachbenutzenden</li> <li>- Personale, soziale und kulturelle / interkulturelle Identität</li> <li>- Interkulturelle / transkulturelle Kompetenz</li> <li>- Sprachportfolio (Anfangsstadium) erfassen</li> </ul>

## Modul Berufsentwicklung und Berufsethik

### Handlungskompetenzbereich 5

Sich an der Berufsentwicklung beteiligen und berufsethische Grundsätze einhalten

#### Handlungskompetenzen

5.1 In der eigenen Arbeit Formen und Methoden der individuellen Qualitätsentwicklung fachgemäss praktizieren.	5.2 Zur Beantwortung von spezifischen Fragestellungen in der eigenen Arbeit und für die persönliche Fortbildung Fachartikel suchen, lesen und verstehen.	5.3 In der eigenen Arbeit berufsethische Grundsätze erkennen und in Supervision (oder Intervention) besprechen.
--	---	--

#### Ziele

Die TN ... - kennen Formen und Methoden der persönlichen Qualitätsentwicklung - können Formen und Methoden der persönlichen Qualitätsentwicklung erproben/umsetzen	Die TN ... - können für die persönliche Weiterentwicklung Fachartikel suchen, lesen und verstehen - können zu einem Fachartikel Fragen stellen - können einen Fachartikel zusammenfassen - können Suchmaschinen nutzen	Die TN ... - setzen sich mit der Rolle von GSL auseinander - kennen die berufsethischen Prinzipien von GSL - vergleichen das eigene Handeln mit berufsethischen Prinzipien - erkennen und formulieren interpersonale und intrapersonale Konflikte - erkennen und formulieren Auswirkungen des eigenen Handelns
--	--	---

#### Inhalte

- Professionelles Handeln - Qualitätsentwicklung - Qualitätsstandards - Evaluation der Qualität - Kollegiales Feedback - Intervention	Recherchieren - Fragegeleitetes Lesen - Textanalyse, Textstrukturierung, Textverständnis	Berufskodex GSL / Best Practice - Ethische Prinzipien GSL - Qualitätsstandards GSL - Transkulturalität - Auswirkungen des eigenen Handelns - Interpersonale und intrapersonale Konflikte - Datenschutzrichtlinien
--	--	---

<b>Modul Mit Erwachsenen arbeiten</b>				
<b>Handlungskompetenzbereich 3</b>				
Mit Erwachsenen arbeiten				
<b>Handlungskompetenzen</b>				
3.1 Gebärdensprachunterricht für Erwachsene angeleitet zielgruppengerecht vorbereiten, durchführen und auswerten.	3.2. Die Teilhabe von gehörlosen und schwerhörigen Erwachsenen am gesellschaftlichen Leben durch Vermittlung von Informationsmaterial und Hilfsmitteln fördern.	3.3 „Barrierearme“ Kommunikation sichern und hierfür geeignete Massnahmen zur Beseitigung von Hindernissen in der sprachlichen und kulturellen Verständigung empfehlen.	3.4 Gehörlosen und schwerhörigen Menschen jeden Alters mögliche Hilfsmittel empfehlen und die entsprechenden Ansprechpartner vermitteln.	3.5 In der eigenen Arbeit Werte und Einstellungen reflektieren und in der Supervision diskutieren und auswerten.
<b>Ziele</b>				
Die TN ... - kennen den Gesamteuropäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) - kennen unterschiedliche Lemtypen - kennen sprachdidaktische und methodische Prinzipien - können Gebärdensprachunterricht und Unterricht Gehörlosenkultur für Erwachsene angeleitet zielgruppengerecht vorbereiten - können Gebärdensprachunterricht und Unterricht Gehörlosenkultur für Erwachsene angeleitet zielgruppengerecht durchführen - können Gebärdensprachunterricht und Unterricht Gehörlosenkultur für Erwachsene angeleitet zielgruppengerecht auswerten	Die TN ... - wissen, wo es Informationsmaterial zum Thema Gehörlosigkeit / Kultur der Gehörlosen und Gebärdensprachbenutzende sowie zum Thema Schwerhörigkeit gibt - können mögliche Hilfsmittel empfehlen - können die entsprechenden Ansprechpartner*innen für Hilfsmittel vermitteln - können dieses Informationsmaterial bereitstellen - kennen unterschiedliche Institutionen/Services im Gehörlosen- / Schwerhörigenwesen - können Informationen zu diesen Institutionen/Services bereitstellen - können diese Hilfsmittel anwenden - können zu diesen Hilfsmitteln informieren - können erklären, was leichte Sprache / leichte Gebärdensprache ist	Die TN ... - erkennen sprachliche und kulturelle Barrieren zwischen Gehörlosen-Hörenden, Schwerhörigen-Hörenden, Gehörlosen-Schwerhörigen und Minderheiten (Gehörlosen und Usher-Betroffenen, gehörlosen Schweizer*innen und gehörlosen Migrant*innen) - können geeignete Massnahmen zur Beseitigung der sprachlichen und kulturellen Barrieren empfehlen - können die barrierefreie Kommunikation zwischen Gehörlosen-Hörenden, Schwerhörigen-Hörenden, Gehörlosen-Schwerhörigen und Gehörlosen-Gehörlosen sicherstellen - können in leichter Gebärdensprache kommunizieren - können in Kontaktsprache kommunizieren - kennen alternative Kommunikationstechniken (Visual frame, Taktile GS) - kennen Strategien der interkulturellen Kommunikation	Die TN ... - kennen Hilfsmittel für jedes Alter - kennen die entsprechenden Ansprechpartner*innen für Hilfsmittel - kennen die Geschichte der Hilfsmittel - wissen, welche Hilfsmittel es gibt für Gehörlose und Schwerhörige, welche der gesellschaftlichen Teilhabe dienen - wissen, wie eine gute Präsentation (live) aussieht (Z.B. Vortrag, Informationsstand, etc.)	Die TN ... - können eigene Werte und Einstellungen formulieren - können eigene Werte und Einstellungen reflektieren - kennen UN-Konvention, EBGB, Relevante IV-Gesetzesartikel in Bezug auf Finanzierung der Hilfsmittel
<b>Inhalte</b>				
- Zielgruppenspezifische Linguistik der DSGS - Zielgruppenspezifische Gehörlosen-Geschichte und Kultur - Gesamteuropäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER) - Lernpsychologie - Sozialpsychologie - Sprachregister - Fremdsprachendidaktik für Erwachsene - Planung, Durchführung, Evaluation und Überarbeitung von Lerneinheiten - Formative und summative Lernkontrollen / Beurteilung	- Gesellschaftliche Teilhabe - Informationsmaterialien zum Thema Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit - Institutionen / Organisationen / Vereine / Verbände im Bereich Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit (SGB-FSS, Sichtbar, Zentren, weiterführende Institutionen, Procom, Pro Audito, BFSUG, IV etc.) - Aufgaben der BFSUG und der IV (Beratung, Verfügungen) - Handlungsfeld Dolmetschen und Vermittlung (DIMA)	- Kommunikation - Interkulturalität / interkulturelle Kommunikation - Herausforderungen und Gelingensfaktoren in der Kommunikation zwischen Gehörlosen-Hörenden, Schwerhörigen-Hörenden, Gehörlosen-Schwerhörigen und Gehörlosen-gehörlosen Migrant*innen, - Verständnissicherung - Zugänglichkeit zu Informationen / (E-) Accessibility - Alternative Kommunikationstechniken (Visual frame, Taktile GS) - Leichte Sprache / leichte Gebärdensprache	- Hilfsmittel für gehörlose und schwerhörige Menschen jeden Alters - Ansprechpartner*innen für Hilfsmittel - GSD, Verfügungen, technische Hilfsmittel - Hilfsmittel für Gehörlose und Schwerhörige (GSD, technische Hilfsmittel) - Schriftdolmetscher*innen	- Entwicklung und Vermittlung von Werten und Einstellungen - eigenen Werte, Einstellungen und Verhalten - Auswirkungen von Werten, Einstellungen und Verhalten - Vorurteile - Reflexion - Supervision / Intervention - Vorbilder

<b>Modul Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten</b>		
<b>Handlungskompetenzbereich 2</b> Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten		
<b>Handlungskompetenzen</b>		
2.1 Gebärdensprachunterricht für Kinder und Jugendliche angeleitet vorbereiten, durchführen und mit Unterstützung eines Coaches auswerten.	2.2 Im Lehrpersonenteam (Teamteaching, Assistenz) mit einer erfahrenen Lehrperson zusammenarbeiten und im Hinblick auf die Teilhabe aller Schüler*innen den Unterricht gemeinsam gestalten.	2.3 Nach Vorbesprechung mit Coach im Einzelsetting oder in Kleingruppen Kinder und Jugendliche im Lernprozess ihren Bedürfnissen entsprechend unterstützen.
<b>Ziele</b>		
Die TN ... - wissen, wie sich Kinder / Jugendliche entwickeln / lernen - sind mit der Lebenswelt und dem Vokabular von Kindern / Jugendlichen vertraut - kennen den Aufbau und die Inhalte des Fachlehrplan DSGS - kennen didaktische und methodische Prinzipien - können Gebärdensprachunterricht (inkl. Unterricht Gehörlosenkultur und -geschichte) für Kinder / Jugendliche angeleitet zielgruppengerecht vorbereiten - können Gebärdensprachunterricht (inkl. Unterricht Gehörlosenkultur und -geschichte) für Kinder / Jugendliche angeleitet zielgruppengerecht durchführen - können Gebärdensprachunterricht (inkl. Unterricht Gehörlosenkultur und -geschichte) für Kinder / Jugendliche angeleitet zielgruppengerecht auswerten - kennen formative und summative Lernkontrollen / Beurteilungen - kennen das schweizerische Bildungssystem (in Bezug auf Menschen mit Hörbehinderung)	Die TN ... - kennen mögliche Formen von Teamteaching - Setzen sich mit ihrer Rolle im Unterricht auseinander - wissen, für welche Aufgaben sie verantwortlich sind - wissen, was sie zu einer professionellen Kooperation beitragen können - können Feedback adäquat geben und nehmen - verstehen die Kompetenzorientierung des Lehrplan 21 - können zusammen mit einer Lehrperson Unterricht zielgruppengerecht vorbereiten - können zusammen mit einer Lehrperson Unterricht zielgruppengerecht durchführen - können zusammen mit einer Lehrperson Unterricht zielgruppengerecht auswerten - wissen, mit welchen weiteren Fachpersonen sie zusammenarbeiten werden - kennen Strategien, mit denen sie das Verstehen der Schüler*innen überprüfen und sichern können - können DeafDidaktik anwenden	Die TN ... - können mit Unterstützung den (Sprach)entwicklungsstand und -verlauf einschätzen - kennen formative und summative Lernkontrollen / Beurteilungen zur Erfassung des Entwicklungs- und Lernstandes - wissen, was eine Förderplanung ist - wissen, wie ein Schulisches Standortgespräch vorbereitet und durchgeführt wird - kennen Empowerment-Strategien - kennen gruppenspezifische Prozesse - kennen Strategien des Konfliktmanagements
<b>Inhalte</b>		
- Entwicklungspsychologie - Sprachentwicklung - Zielgruppenspezifische Linguistik der DSGS - Fachlehrplan DSGS - Sprachdidaktik Kinder und Jugendliche - Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen - Vokabular von Kindern und Jugendlichen - Bildungssprache - Konzeption von Bildungsangeboten - Planung, Evaluation und Überarbeitung von Lerneinheiten - Formative und summative Lernkontrollen / Beurteilung - Einschätzung Sprachentwicklungsverlauf	- Teamteaching / Assistenz - Rolle GSL - Rolle hörende Lehrperson im Unterricht - Verantwortlichkeiten und Aufgabenteilung - Unterrichtsplanung im Team - Lehrplan 21 - Professionelle Kooperation - Feedbackregeln - Interdisziplinäre Zusammenarbeit - Konzeption von Bildungsangeboten - Planung, Evaluation und Überarbeitung von Lerneinheiten - Verständnissicherung - Bildungssprache	- Einschätzung Sprachentwicklungsverlauf - Lernstandserfassung - Formative und summative Lernkontrollen / Beurteilung - Förderplanung - Schulisches Standortgespräch (mit Kindern/Jugendlichen, Eltern, Bezugspersonen und Fachpersonen) - Empowerment - Gruppendynamik - Konfliktmanagement

## Modul In Projekten und Forschung mitarbeiten

### Handlungskompetenzbereich 4

In Projekten und Forschung mitarbeiten

### Handlungskompetenzen

4.1

Bei der Produktion und Herstellung von Gebärdensprachvideos nach Anleitung mitwirken.

4.2.

In der Forschung und in der Entwicklung der Gebärdensprache gemäss Anleitung mitarbeiten.

### Ziele

Die TN ...

- wissen, wie sie ein qualitativ gutes Video in GS aufnehmen können
- wissen, was sie bei der Arbeit mit einem Videoprompter beachten müssen
- wissen, wie sie vor der Kamera auftreten
- kennen verschiedene Aufnahmemedien (Handy, Laptop, professionelle Kamera, GoPro, etc.)
- können mit einem Videoschnittprogramm arbeiten (schneiden, UT herstellen, kürzen und in verschiedenen Formaten exportieren)
- kennen verschiedene Plattformen, auf denen grosse Daten gesendet werden können
- können bei der Planung, Erstellung und Evaluation von Gebärdensprachvideos mitarbeiten

Die TN ...

- wissen, wie ein Projekt geplant und durchgeführt wird
- kennen unterschiedliche Forschungsmethoden
- wissen, wie Daten erhoben werden können
- wissen, wie Daten ausgewertet werden können
- wissen, wie Forschungsergebnisse dargestellt werden können
- wissen, wie Forschungsergebnisse interpretiert werden können
- können in einem Forschungs- oder Entwicklungsprojekt zu Gebärdensprache gemäss Anleitung mitarbeiten

### Inhalte

- Videotechnik / Videoprompter
- Besonderheiten einer Videoproduktion bezüglich Gebärdensprache, Mimik, Blick etc.
- Planung, Evaluation und Überarbeitung eines Videos
- Drehbuch
- Auftreten
- Datenschutzrichtlinien

- Projektablauf / einfaches Projektmanagement
- Gebärdensprachforschung
- Forschungsmethoden
- Erhebung, Auswertung, Darstellung und Interpretation von Daten
- Literaturverzeichnis laut APA-Richtlinien

## Modul Mit Säuglingen, Kleinkindern und Bezugspersonen arbeiten

### Handlungskompetenzbereich 1

Mit Säuglingen und Kleinkindern (Frühförderung) sowie mit deren Eltern und Erziehenden arbeiten

### Handlungskompetenzen

1.1 Den Spracherwerb von Säuglingen und Kleinkindern am Domizil und in Anwesenheit von Erziehenden und Bezugspersonen altersgerecht in Begleitung einer/eines erfahrenen GSL fördern und das Vorgehen auswerten.	1.2 Erziehende und Bezugspersonen am Domizil zur frühkindlichen Sprach- und Kommunikationsförderung und in der Gestaltung der Beziehung zum Kleinkind mittels schriftlichen Informationsmaterials informieren und schulen.	1.3 Durch Vermittlung am Domizil Kinder und Familien mit anderen Betroffenen vernetzen.	1.4 Angehörige und Freunde am Domizil mit Sensibilisierungsmaterial zum Thema Kontakt mit gehörlosen und schwerhörigen Kindern ausstatten.
---	---	--	---

### Ziele

Die TN ... - wissen, wie ein natürlicher Spracherwerb verlaufen kann - wissen, wie Blickkontakt hergestellt werden kann - kennen die Bedeutung der Sprache/Kommunikation für die psychische, soziale und kognitive Entwicklung - kennen die Bedeutung des Spiels für die sprachlich-kommunikative Entwicklung - kennen förderliche und hemmende Lern- und Entwicklungsbedingungen - können mit Unterstützung einer GSL den Sprachentwicklungsstand einschätzen - können mit Begleitung Säuglinge und Kleinkinder in der visuellen Wahrnehmung fördern - können mit Begleitung den Spracherwerb fördern - können mit Begleitung das eigene Vorgehen auswerten - können mit Eltern / Bezugspersonen in Begleitung wichtige Alltagsthemen erfassen - können Eltern / Bezugspersonen in Begleitung Alltagsgebärden aufzeigen und vermitteln	Die TN ... - wissen, wo es Informationsmaterial zum Thema Förderung der Sprach- und Kommunikationsentwicklung / bilinguale Förderung von gehörlosen, schwerhörigen und/oder «CODA» (Children Of Deaf Adults) - Säuglingen und Kleinkindern gibt - können dieses Informationsmaterial bereitstellen - wissen, wo es Informationsmaterial zum Thema Beziehung zwischen Eltern/Bezugspersonen und gehörlosem, schwerhörigen und/oder «CODA» - Säugling und - Kleinkind gibt - können dieses Informationsmaterial bereitstellen - können mit Eltern/Bezugspersonen wertschätzend und unterstützend zusammenarbeiten - kennen Prinzipien von Beratung und Empowerment - können mit weiteren Fachpersonen kooperativ und professionell zusammenarbeiten	Die TN ... - können über die Bedeutung des Kontakts zu anderen Familien/Bezugspersonen gehörloser, schwerhöriger und/oder «CODA» - Kinder informieren - können über die Bedeutung des Kontakts zwischen Gehörlosen/Schwerhörigen und Hörenden informieren - können über Angebote für Kinder und Familien informieren - können über Institutionen und Beratungsstellen im Gehörlosen- / Schwerhörigenwesen informieren - kennen die Bedeutung der interdisziplinären Kooperation	Die TN ... - wissen, wo es Informationsmaterial zum Thema Förderung der Sprach- und Kommunikationsentwicklung / bilinguale Förderung von gehörlosen, schwerhörigen und/oder «CODA» - Säuglingen und - Kleinkindern gibt - können dieses Informationsmaterial bereitstellen - wissen, wo es Informationsmaterial zum Thema Beziehung zwischen Bezugspersonen und gehörlosem und/oder schwerhörigen Säugling und Kleinkind gibt - können mit Angehörigen/Freunden der Familie wertschätzend und unterstützend zusammenarbeiten
--	--	--	--

### Inhalte

- Natürlicher Spracherwerb - Vorsprachliche Kommunikation - Blickkontakt herstellen - Triangulierung - Visuelle Wahrnehmung - Bedeutung von Sprache/Kommunikation für die kognitive Entwicklung - Bedeutung von Handeln für die Sprach-/Kommunikationsentwicklung - Lern- und Entwicklungsbedingungen - Einschätzen der Sprachentwicklung - Spiel(entwicklung) und Sprachentwicklung - Alltagsthemen und Alltagsgebärden - Sammlung passender Lehrmaterialien (Bücher, Videos, Spiele)	- Beziehung zwischen Eltern/Bezugsperson/en und gehörlosem und/oder schwerhörigem Säugling/Kleinkind - Kommunikation zwischen Eltern/Bezugsperson/en und gehörlosem und/oder schwerhörigem Säugling/Kleinkind - Bedürfnisse hörender Eltern/Bezugspersonen - Bedürfnisse gehörloser und schwerhöriger Säuglinge und Kleinkinder - Bilinguale Frühförderung - Visuelle Hilfstechniken - Beratung und Begleitung - Empowerment - Professionelle Beziehungsgestaltung - Interdisziplinäre Zusammenarbeit	- Bedeutung des Austauschs mit anderen betroffenen Eltern/Bezugspersonen - Bedeutung des Kontakts des eigenen Kindes mit anderen gehörlosen und/oder schwerhörigen Kleinkindern - Bedürfnisse hörender Geschwister gehörloser und/oder schwerhöriger Kinder - Angebote für Kinder und Familien - Institutionen und Beratungsstellen im Gehörlosen- / Schwerhörigenwesen - Empowerment	- Bedürfnisse gehörloser und schwerhöriger Säuglinge und Kleinkinder - Bedürfnisse hörender Eltern/Bezugspersonen - Bedürfnisse von Angehörigen und Freunden - Bedürfnisse hörender Geschwister gehörloser und/oder schwerhöriger Kinder - Blickkontakt herstellen
---	--	--	--